

## JAHRESTHEMA 2009/10

# „Fürchte dich nicht! Ich bin mit dir.“

■ 2.500 Jahre ist der Satz alt, der seit Beginn dieses Schuljahrs über der Schultür steht. Ein biblisches Alter. Kein Wunder, der Spruch kommt ja aus der Bibel: Gott sagt: „Fürchte dich nicht! Ich bin mit dir.“ Das steht im Buch des Propheten Jesaja im Alten Testament. Aber nicht nur dort. „Fürchte dich nicht!“ ist die Nr. 1 der Mutmach-Worte. 150 Mal steht dieser Satz in der Bibel. Manchmal sagt ihn Gott, manchmal sagen ihn seine Boten, die

Engel. Menschen nicht, wenn oder in Not unsicher sind oder eine besonders knifflige Aufgabe vor sich haben, taucht dieser Satz auf. „Fürchte dich nicht! Ich bin mit dir.“ passt deshalb gut zu unserem Jahresthema für das laufende Schuljahr: „Angst und Mut.“

Fortsetzung auf Seite 2

## WICHERN-FORUM

# Bombensuche auf dem Baugrund

■ Wer schon einmal im Hamburger Osten gebaut hat, weiß, dass mit einer vorliegenden Baugenehmigung noch nicht mit dem Bau begonnen werden kann. Horn und die umliegenden Stadtteile waren im 2. Weltkrieg bevorzugtes Ziel alliierter Bomber, und insofern achten die Mitarbeiter der Kampfmittelbeseitigung auf ein sehr aufwendiges Verfahren zur Sondierung von Blindgängern. Sicherheit geht vor, auch wenn dadurch die Roharbeiten für unser Wichern-Forum erst im November beginnen können. Weiterhin kann der Winter die Arbeit am Fundament behindern, so dass eine Grundsteinlegung derzeit nicht zu planen ist.

Dennoch sind wir sehr viel weiter als noch vor einem Monat: Die schriftliche Baugenehmigung liegt vor und der notwendige Abriss eines Teilgebäudes ist abgeschlossen. Wir nutzen die Zeit, um mit unserer Spendenkampagne „Wichern-Kulturstein“ ([www.wichern-forum.de](http://www.wichern-forum.de)) Geld für die Ausstattung

des Konzertsaaes und der Fachräume zu sammeln. Über 131.000 Euro sind bisher zusammengesammelt.

Im November werden alle schon verkauften Kultursteine in Form einer plakatierten Wand zu sehen sein. Wer sich bis dahin noch an der Spendenaktion beteiligt, kann seinen Kulturstein im Eingangsbereich der Schule ausgestellt sehen. JD



Die Kampfmittelbeseitigung bewacht die Abrissarbeiten

## LIEBE LESERINNEN UND LESER!

■ Herzlich begrüße ich Sie zur 3. Ausgabe der WichernNews, die dieses Mal durch unser neues Jahresmotto „Angst und Mut“ geprägt ist. Wirklich mutig ist nur derjenige, der um seine Ängste weiß und sie überwindet. Das wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern vermitteln. Und dieser Impuls zieht sich auch durch die Artikel und Meldungen, bei deren Lektüre ich Ihnen viel Spaß wünsche.

Mutig und unverzagt sind wir übrigens dabei, immer neue Hindernisse auf dem steinigen Weg zur Fertigstellung des



Wichern-Forums zu überwinden! Aber lesen Sie selbst. Ihre

*V. Schröter*

VERENA SCHRÖTER

## MELDUNGEN

### ERFOLGE IM RUDERN

■ Bei den im Juni stattgefundenen Ruder-Meisterschaften der Junioren (U17) in Duisburg gab es großartige Erfolge für beteiligte Wichern-Schüler: Marvin Wulf (10G2) und Nelson Reichert (10R2) gewannen mit ihren Partnern jeweils Silber im Leichtgewichts-Riemen-Zweier ohne Steuermann bzw. im Leichtgewichts-Doppel-Vierer mit Steuermann. Gold gab es sogar für Marvin Wulf, Nils Meyer (S2) und Milan Wulf (Steuermann, 8G2) in der Königsdisziplin, dem Leichtgewichts-Achter.

### VOLLEYBALLER ERKÄMPFEN SICH DEN ZWEITEN PLATZ

■ Am 25. Juni wurde unsere Oberstufenmannschaft im Volleyball-Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ nach zwei Hamburger Meisterschaften (2007/2008) Vizemeister. Die SchülerInnen verloren nach toller Leistung im Endspiel nur knapp gegen das Gymnasium Grootmoor.

## JAHRESTHEMA 2009/10

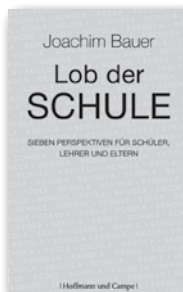
## Ein Mut-Mach-Buch

■ Als ich vor etwa zwei Jahren das kompakte Buch „Lob der Schule“ nach zügiger Lektüre aus der Hand legte, hatte ich das Gefühl, hier schreibt ein Nicht-Pädagoge so über die Schule, dass ich mich als Lehrer in meiner Arbeit verstanden und gewürdigt, zugleich auch bestätigt fühle. Der Mediziner und Psychotherapeut Joachim Bauer macht mit seinem Versuch einer „Neurobiologie der Schule“ überzeugend klar, worauf es ankommt: auf den Zusammenhang und das Zusammenspiel von Psychologie und Biologie im Prozess des Lernens.

Entscheidend ist die Qualität der Beziehung: „Wo zwischenmenschliche Interaktionen im Spiel sind, geht es immer auch um Neurobiologie“. Motivation, Lern- und Anstrengungsbereitschaft werden im Gehirn durch einen Mix von Botenstoffen ausgelöst und diese biologisch begründeten „Motivations-systeme“ sind wiederum bedingt durch „soziale Anerkennung und die persönliche Wertschätzung“. Kinder und Jugendliche müssen am Verhalten ihrer erwachsenen Bezugspersonen ablesen und erfahren, dass ihnen ganz persönlich die Zuwendung gilt, dass ihr Lernen und Leben Sinn und Bedeutung haben.

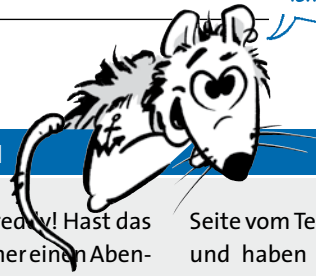
Hier liegt die große Verantwortung aller Erwachsenen, denn nicht gelingende Beziehungen oder gar Nicht-Beziehungen fördern Suchtverhalten und Aggression. Eine Mut-Mach-Botschaft: Vieles können wir als Lehrerinnen und Lehrer kaum beeinflussen, aber die verantwortliche Gestaltung der Beziehungen im Lern- und Lehrprozess gehört zu unseren Kernaufgaben. Insofern sind die „IEG-Gespräche“ an unserem Gymnasium (siehe Seite 3) ein weiterer Schritt in die richtige Richtung.

MARTIN HEIDER



Joachim Bauer  
Lob der Schule  
Hamburg 2007  
144 S., 12,95 Euro

## FREDDYS ANSICHTEN



■ Moin, Leute! Ich bin's – Freddy! Hast das schon mal erlebt, dass Dir einer einen Abenteuerspielplatz baut? Ne? Ha, aber ich. In den Ferien war ja so einiges wieder los hier. Die Bagger sind ja zum Glück nicht gekommen. Da wollt ich ja schon abhauen, bevor ich noch 'ne Schaufel an Kopp kriege. Dann kam es aber richtig gut: Im Lehrerzimmer hatten die so eine Art Abenteuerspielplatz eingerichtet mit einem Müll-Kilimandscharo in der Mitte. Gigantisch! Echt ratenklasse! Mein Vetter, der auf der anderen

Seite vom Teich wohnt, und ich sind da rein und haben uns so richtig durchgeknabbert! Als dann die Lehrer – echte Streber – schon vor dem Schulanfang wieder zurückkamen, ich sag's Dir, die haben geflucht! Ne, nicht über mich und mein Vetter. Über den Riesenhaufen. Dass das Zeug da so rumlag und es keiner so richtig wieder aufräumen wollte. Nur eine hat dann richtig doll die Ärmel hochgekrempt, Susanne oder so heißt sie. Schade, nun ist der Berg weg. Na denn – tschüss, Euer Freddy.



## REFORMSCHULE

## Schüler schlüpfen in die Rolle von Martin Luther



Standpunkte öffentlich machen

■ „Martin Luther“ steht als Thema über dem Projektunterricht der Reformschulklasse 7B. In einem Rollenspiel gibt die Lehrerin – sie mimt eine arme Bäuerin – den Impuls, bei einem Priester beichten zu wollen. Erhan schlüpft spontan in die Rolle des Priesters und droht der Bäuerin: „Du musst Ablassbriefe kaufen, damit du von deinen Sünden befreit wirst, ansonsten endest du im Fegefeuer.“ Nun wird Martin Luther hinzugezogen, der sofort den Priester beschimpft und den Ablasshandel kritisiert.

In einem ähnlichen Spiel versetzen sich die Siebtklässler in die Rolle des Reformators, der am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen an das Schlosstor von Wittenberg schlug. Mit Freude und Stolz nageln sie ihre Thesen an eine Tür, die gerade noch vor dem Abriss des Realschultraktes gerettet werden konnte. Ihre Thesen zu „Was finden wir ungerecht auf der Welt“ handeln von Armut, Krieg, Tod und Ungerechtigkeit.

CLAUDIA SCHMIDT

## Fortsetzung von Seite 1

Der Spruch über der Tür erinnert alle, die ein- oder vorbeigehen, unaufdringlich: Ach ja, da gibt es doch einen, der an mich denkt. Und zwar nicht nur, wenn ich strahlend gut gelaunt bin und alles rund läuft. Da gibt es einen, der versprochen hat, mit mir zu sein, wenn ich meine neue Zahnsperre grässlich finde, wenn ich vor der anstehenden Klas-

senarbeit am liebsten davonlaufen würde, oder wenn mir die Disziplinarkonferenz übel bevorsteht. Da ist es gut, sich zu erinnern, dass jemand auf meiner Seite steht, bedingungslos und zuverlässig. Das hilft, aufrecht und zuversichtlich durch den Tag zu gehen.

Und es hilft, mutig zu sein. Denn Mut brauche ich jeden Tag in der Schule. Es ist nämlich nicht einfach, sich für andere einzusetzen, seine eigene Meinung gegen eine

Mehrheit zu vertreten oder etwas Neues zu wagen. Dazu braucht es Mut. Um mutig zu sein, muss ich meine Angst überwinden. Da ist es gut, sich jeden Morgen er-mut-igen zu lassen von einem Satz, der schon Millionen Menschen vor mir ermutigt hat. Also: Fürchte dich nicht! Und erinnere dich täglich, dass einer mit dir geht. Schon immer und bis in alle Ewigkeit.

KATHARINA GRALLA

## Reisen will gelernt sein!

■ Stimmt das wirklich? Jeder, der es sich leisten kann, geht heute auf Reisen – und möglichst weit weg; noch in die entlegensten Winkel dieser Welt gelangen heute Touristen nahezu ungehindert durch politische oder geografische Grenzen. Wer auf Reisen geht, kann dabei auf eine unübersehbare Zahl von Hilfsmitteln und Dienstleistern zurückgreifen.

Wenn ich dennoch behaupte, Reisen will gelernt sein, dann steht dahinter die Vermutung, dass viele Menschen sich auf dieser Welt bewegen, ohne dass sich ihnen neue und fremde Welten erschließen. Sie erleben und erfahren beim Reisen wenig über sich selbst, über andere Menschen, über fremde Orte und Kulturen. Nicht selten freuen sich die Reisenden gerade über das, was ihnen als heimatlich-vertraut am anderen Ende

der Welt begegnet. Es gibt aber auch so etwas wie das Urmotiv aller Reisenden durch die Zeiten und Kulturen hindurch; das ist das tiefe Bedürfnis des Menschen nach Erneuerung, Verwandlung, ja Wiedergeburt im und durch das Unterwegssein. So schreibt Goethe in seiner Italienischen Reise: „Gewiß, es wäre besser, ich käme gar nicht wieder, wenn ich nicht wiedergeboren zurückkommen kann.“

Reisen ist auch ein Thema für die Schule, sowohl als Unterrichtsgegenstand als auch in ganz praktischer Form als Klassen- oder Studienreise. So hat die Schulbehörde für die 10. Klassen des Gymnasiums bestimmt, dass sich die Klausur im Fach Deutsch Ende Februar 2010 just mit dem Thema Reisen befassen wird. Also auch in diesem Sinn gilt: Reisen muss gelernt sein! **MARTIN HEIDER**

## Einschulungsfeier für die Erstklässler

■ Die neuen Erstklässler mit ihren Familien strömen in die festlich geschmückte Halle. Alle Blicke richten sich auf die Bühne. Dort sind zwar schöne Blumenarrangements und farbige Vorhänge an der Rückwand zu sehen, aber die Bühne selbst sieht recht leer und nüchtern aus. Einige Schultische und Stühle stehen dort, sonst nichts.

Plötzlich betreten viele kleine Darsteller die Bühne und spielen in einer bunten Ab-

folge Szenen aus ihrem Schulalltag. Lustige Dialoge sind zu hören und Lieder, die zum Mitklatschen einladen. Fasziniert verfolgen die neuen Erstklässler das Treiben auf der Bühne, das sich die SchülerInnen der 3a und 3b extra für diese Einschulungsfeier ausgedacht haben. Das Lachen und Staunen ihrer neuen MitschülerInnen sowie der lang anhaltende Applaus war ihr verdienter Lohn.

**UTE BRINKMANN**

### WIR STELLEN VOR

## Ehrenamtliche Lebenslust

■ Schuld sind die deutschen Vorfahren, dass Heidi Sartor (51) aus den USA sich 1974 als Touristin aufmachte und in Deutschland hängen geblieben ist. Da musste sie erst einmal die deutsche Sprache erlernen – was kaum glaubt, wer mit ihr redet, denn die rührige Deutsch-Amerikanerin mit den leuchtenden Augen spricht akzentfrei. In der Cafeteria arbeitet sie seit 13 Jahren ehrenamtlich, ist guter Geist und Team-Coach zugleich und strahlt immer Freude und Begeisterung aus. Die Mutter dreier Söhne hat einen Patchwork-Tag zwischen Familie, Schule und 20 Wochenstunden Unterricht für Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche.

„Es gibt viel zu tun, alles macht mir Spaß, und wenn ich nicht in der Cafeteria wäre,



Heidi Sartor

würde ich vielleicht ehrenamtlich Blut abzapfen fürs Rote Kreuz!“ Da sie außerdem in drei (!) Chören singt, bleibt kaum noch Zeit für weitere Hobbies wie Garten oder Radfahren.

Als Pausenmutter der ersten Stunde sind ihr Organisation und Service in Fleisch und Blut übergegangen. Sie hat ihr Ziel fest im Blick: „Erfüllung ist für mich, wenn ich es schaffe, mit Freude und Begeisterung andere Menschen für die ehrenamtliche Tätigkeit anzustecken.“ Ganz viele sogar, bestätigen wir ihr gern. Die quirlige Blonde voller Lebenslust ist eines der bekanntesten Gesichter an der Wichern-Schule – auch wenn sie dies nicht hören möchte und eher den Team-Charakter betonen würde.

**STEPHAN ZÖRNIG**

### MELDUNGEN

#### „ICH LADE DICH EIN ZU EINEM GESPRÄCH“

■ Die Schüler der meisten Klassen 5 bis 10 des Gymnasiums werden von ihren Klassenlehrern demnächst eine solche Einladung erhalten. Bis zu 45 Minuten reden Schüler und Lehrer einmal im Halbjahr miteinander. Der Lehrer möchte in erster Linie zuhören und beraten. Vertrauen soll entstehen, der Schüler wird ernstgenommen und übernimmt für seinen Lernprozess selbst Verantwortung. Er entwickelt mit seinem Lehrer Strategien zur Erreichung eines größeren Lernerfolges.

Übrigens werden solche individuellen Entwicklungsgespräche (IEG) im Rahmen der Individualisierung von Unterricht ab 2011 für alle Hamburger Gymnasien verbindlich.

#### WETTBEWERB ZUM JAHRESTHEMA

■ Du kennst dich aus mit Mut und Angst. Du bist ein Experte. Nimm deinen Mut zusammen und traue dich zu veröffentlichen, was du dazu zu sagen hast. Wer oder was hat dir einmal geholfen, Angst zu überwinden und neuen Mut zu fassen? Kann sein, dass du schon einmal etwas geschrieben hast. Kann sein, dass du dich jetzt hinsetzt und schreibst, malst oder zeichnest. Mach' es und reiche dein Werk (bis zum 28. Januar 2010) ein! Näheres über diesen Wettbewerb erfährst du über deinen Klassenlehrer oder über unseren Diakon, Herrn Kutzke.



#### WICHERN-SCHÜLER INTERVIEWEN UNSEREN BÜRGERMEISTER

■ Kurz vor den Sommerferien fand unter starker Beteiligung der Wichern-Schule im Körber-Forum eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Klartext – Schüler fragen Politiker“ statt. Kai Hufenbach interviewte Ole von Beust, Antonia Schlie und Pamina Becker drehten die Trailer zu den Themen Integration und Ökologie, über die während der Veranstaltung diskutiert wurde.



## TERMINE

**7. OKTOBER, 19 UHR**

Eltern-Vollversammlung und Wahlen zum Elternrat (Andachtsraum)

**12.–23. OKTOBER**

Herbstferien

**29.–30. OKTOBER**

Jesteburgtagung: pädagogische Fortbildung des ganzen Kollegiums (30. Oktober unterrichtsfrei)

**5. NOVEMBER, 19.30 UHR**

Kofferauktion, eine Versteigerung zu Gunsten des Wichern-Forums in Zusammenarbeit mit dem Horner Reisebüro (Andachtsraum)

**25. NOVEMBER, 13–17 UHR**

Adventsmarkt des Rauhen Hauses (Wichern-Saal)

**8. DEZEMBER, 19 UHR**

Adventskonzert: Es spielen und singen das Schulorchester und andere Musikgruppen

**10/11. DEZEMBER, 20 UHR**

„Verwandlungen“, Theateraufführung des DSP-Kurses S3 unter der Leitung von Frau Niemeyer (Mehrzweckhalle)

**16. DEZEMBER, 10 UHR**

Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel Klasse 3 + 4 (Wichern-Kirche)

**17. DEZEMBER, 9 UHR**

Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel Klasse 1 + 2 (Andachtsraum)

**17. DEZEMBER, 18 UHR**

Weihnachtsgottesdienst (Dreifaltigkeitskirche)

**21.–30. DEZEMBER**

Weihnachtsferien

## JENA-HAMBURG-BEGEGNUNGSKONZERT

**Da ist Musik drin**

■ Freitagabend in der Turnhalle: Die Orchester der Wichern-Schule und der Musik- und Kunstschule Jena zusammen haben groß aufgespielt, Klassik und Modernes vom Feinsten. Unter Leitung ihrer Dirigenten Martin Lentz (Jena) und Burkhard Matthes (Hamburg) sind Beethoven, Mendelssohn-Bartholdy und James-Bond-007-Titelmelodien so gekonnt konzertant aufgeführt worden, dass sich die Zuhörer einig gewesen sind: Das war der musikalische Höhepunkt des Schuljahres 2008–09!

Einzelsolisten hervorzuheben ist gefährlich, doch ohne Frage hat das Supertalent am Piano, Lion Hinrichs, die Klaviertasten begeistert heruntergeperlt. Der Ex-Abiturient studiert Musik in Lübeck. Die Jenaer Studentinnen Marianne Ziebula (Klarinette) und Julia Sinnhöfer (Geige) standen nicht nach, ein professioneller Musikabend voller



Herr Matthes und Lion Hinrichs

Talente und guter Laune.

Am Sonntag, 21. Juni, ist der Bus nach Jena mit den Wichern-Schülerinnen und -Schülern zum Gegenbesuch abgefahren.

STEFAN ZÖRNIG



Jonas Schirmer (rechts)

**Keiner wirft weiter**

■ Jahrelang spielte die Wichern-Schule bei den Hamburger Leichtathletikmeisterschaften keine Rolle und jetzt das: Jonas Schirmer (6g2) erkämpfte sich am 9.9.2009 in der Jahnkampfbahn den 1. Platz und ist mit 51 m Hamburger Meister im Ballwurf. Ebenso hervorragend sind der 2. Platz von Justus Harmsen (6G2) im Weitsprung, der 3. Platz von Raphael Agge (10g3) im 1000 Meterlauf sowie fünf weitere Platzierungen unter den ersten Zehn des jeweiligen Wettkampfes. Im Namen der ganzen Schule gratuliert Frau Horwege als verantwortliche Sportlehrerin allen Athletinnen und Athleten.

**Einladung zur Elternvollversammlung**

- Am Mittwoch, den 7. Oktober 2009 um 19 Uhr, findet im Andachtsraum der Wichern-Schule die Elternvollversammlung statt.
- Sie erhalten Informationen aus erster Hand.
- Sie lernen Eltern kennen, die das Leben in der Schule bereits mitgestalten.
- Sie wirken aktiv an der Gestaltung unse-

rer Schule mit.

- Sie können für den Elternrat kandidieren.
- Sie wählen als Klassenelternvertreter und Klassenelternvertreterin den Elternrat.
- Schauen Sie vorbei und/oder informieren Sie sich über die Arbeit des Elternrats der Schule Ihres Kindes über [www.wichern-elternrat.de](http://www.wichern-elternrat.de)

## IMPRESSUM

WichernNews erscheint viermal im Jahr.  
Herausgeber: Wichern-Schule des Rauhen Hauses  
Horner Weg 164, 22111 Hamburg

Kontakt: Tel. 040/655 91-190, Fax 040/655 91-256  
Redaktion: T. Behrendt, J. Dreessen (Ltg.), G. Geisler,  
M. Heider, F. Plath, C. Schmidt

Fotos: C. Behrens, J. Dreessen, M. Horwege, H. Meyer,  
H. Sartor, G. Weigt, S. Zörnig  
Gestaltung: Johannes Groth Kommunikationsdesign

Redaktionsschluss Ausgabe 4/09 ist der 7. Dezember